ACCU-CHEK[®] Insight mit DBLG1[®] von [®] diabeloop



LEITFADEN ZUM START VON ACCU-CHEK INSIGHT MIT DELGT

Inklusive Koppeln des Dexcom G6[®] rtCGM



WICHTIGE HINWEISE FÜR DIE TECHNISCHE EINWEISUNG

Bei Verwendung von Insulinersatzflüssigkeit:

In Ausnahmefällen kann es vorkommen, dass die Einweisung der Insulinpumpe nicht mit Insulin stattfinden kann und dass stattdessen eine Ersatzflüssigkeit (z.B. Kochsalzlösung) genutzt werden muss. Sollte dies der Fall sein, ist Folgendes zwingend zu beachten:

- 1. Die einzuweisenden Personen müssen im Rahmen der Schulung explizit darauf hingewiesen werden, dass es sich um eine Ersatzflüssigkeit handelt und dass sie diese auf keinen Fall nach Ende der Schulung nutzen dürfen.
- 2. Die Einweisung mit Ersatzflüssigkeiten sollte eine absolute Ausnahme bleiben. Grundsätzlich soll die Einweisung der Insulinpumpe mit Insulin erfolgen.
- 3. Erfolgt ausnahmsweise eine Einweisung der Insulinpumpe mit einer Ersatzflüssigkeit, ist diese Ersatzflüssigkeit nach Ende der Schulung zwingend einzubehalten. Menschen mit Diabetes dürfen unter keinen Umständen mit der Ersatzflüssigkeit nach Hause entlassen werden!

MATERIALIEN FÜR DIE EINWEISUNG

Das zukünftig genutzte Accu-Chek Insight Infusionsset sowie das Insulin (NovoRapid[®] Pump Cart[®] Ampulle) muss vorab rezeptiert und zur Einweisung mitgebracht werden.

Sensorcode des Dexcom Sensors und **Seriennummer des Transmitters** griffbereit halten. Dies gilt insbesondere dann, wenn der Sensor bereits vorher genutzt wird.

Benötigte Materialien finden Sie als Auflistung im Einweisungsprotokoll.

Für die Einweisung muss außerdem das **Protokollblatt** ("Arbeitsblatt zur Initialisierung von DBLG1") vorliegen, welches vom behandelnden Fachpersonal ausgefüllt und unterschrieben sein muss.

INHALT

Wichtige Hinweise Materialian für die Einweisung				
IVIALEITA	alien für die Einweisung	2		
Teil 1:	Einweisung in die Accu-Chek Insight Insulinpumpe	4		
	Bestandteile der Accu-Chek Insight Insulinpumpe	4		
	Accu-Chek Insight Infusionssets	5		
	Bedienung und Funktionen der Tasten der Accu-Chek Insight Insulinpumpe	6		
	Starten der Accu-Chek Insight Insulinpumpe	7		
	Füllen des Schlauches und der Kanüle	8		
Teil 2:	DBLG1 – Vorbereitung und Initialisierung	9		
	Erläuterung der DBLG1-Benutzeroberfläche	9		
	Initialisierung	10		
	- Dexcom G6 und Vorbereitung	11		
	 Initialisierung des DBLG1-Handsets in 7 Schritten 	12		
	Koppeln des Dexcom G6 mit dem DBLG1-Handset	14		
	Eingabe des Sensorcodes oder der Transmitter SN über QR-Code	16		
	Koppeln von Accu-Chek Insight mit dem DBLG1-Handset	18		
	 Hinweise vor dem Koppeln der Insulinpumpe 	18		
	- Koppeln der Insulinpumpe	19		
Teil 3:	Starten und Nutzen des Loop-Modus	22		
	Starten des Loop-Modus	22		
	Mahlzeiten managen	23		
	Körperliche Aktivität managen	25		
	Benachrichtigungen und Alarme	27		
	Aggressivitätsfaktoren	29		
	YourLoops	30		
	Die 10 häufigsten Fragen	32		
	Übersicht Menü EINSTELLUNGEN	34		



TEIL 1: EINWEISUNG IN DIE ACCU-CHEK INSIGHT INSULINPUMPE

BESTANDTEILE DER ACCU-CHEK INSIGHT INSULINPUMPE

- Insulinpumpe (A)
- Adapter mit Schlauch (B)
- Batteriefachabdeckung (C)
- Vorgefüllte Insulinampulle (D)
- Standard Batterie AAA Lithium FR03 (E)





>>

Hinweis:

Die Batteriefachabdeckung (C) muss **alle 6 Monate** ausgetauscht werden, damit die Batterie optimalen Kontakt hat. Im Loop-Modus ist die Batteriestandsanzeige unter **SYSTEMSTATUS** ablesbar. Die durchschnittliche Nutzungsdauer der Batterie beträgt 7 bis 9 Tage. Vorzugsweise sollten Energizer[®] Ultimate Lithium Batterien verwendet werden, da diese die besten Ergebnisse im Zusammenspiel mit Accu-Chek Insight erzielt haben.

ACCU-CHEK INSIGHT INFUSIONSSETS: ENTWICKELT FÜR EINFACHE, SICHERE UND KOMFORTABLE HANDHABUNG



Vorstellung des gewählten Accu-Chek Insight Infusionssets und Erläuterung der jeweiligen Hauptmerkmale:



Sicherheitsadapter mit Schlauch

- Separates Wechseln des Adapters entfällt; dadurch weniger Handhabungsschritte und weniger Fehlerquellen
- Kein störender Anschluss, der abknicken könnte
- Durch ergonomische Form angenehm zu tragen

Adapter für alle Accu-Chek Insight Kanülen passend:



- Extrafeine Edelstahlkanüle für sanftes Einführen (nur 0,36 mm Durchmesser)
- Einfaches Abkoppeln von Adapter und Schlauch
- Sehr flaches Kanülengehäuse für mehr Diskretion

Accu-Chek Insight Tender – mit Teflon-Kanüle und variablem Einführwinkel

- Schräge Kanüle mit variierbarem Einführwinkel von 20-45° für mehr Flexibilität
- Große Griffe mit Rillen für präzise Handhabung
- Nadelabdeckung f
 ür sicheres Setzen und Entsorgen

Accu-Chek Insight Flex – mit Teflon-Kanüle und 90°-Einführwinkel

- Große Grifffläche und Setzhilfe für leichtes Setzen
- Führungsnadel mit 3-fach-Schliff für schmerzarme Anwendung
- Automatisches Wegklappen der Führungsnadel vermeidet Verletzungen



Accu-Chek LinkAssist Plus Setzhilfe – der Helfer für Accu-Chek Insight Flex

- Sicheres, einfaches und angenehmes Setzen der Accu-Chek Insight Flex Kanüle
- Gut für schwer erreichbare Körperstellen

Wechselrhythmen für Verbrauchsmaterialien:

- Kanülen aus Teflon müssen nach maximal 2 bis 3 Tagen gewechselt werden.
- Kanülen aus Stahl müssen nach maximal 1 bis 2 Tagen gewechselt werden.

Der Schlauch des Infusionssets ist direkt mit dem Adapter verbunden und sollte mit jeder Ampulle, jedoch spätestens nach sechs Tagen, gewechselt werden.





BEDIENUNG UND FUNKTIONEN DER TASTEN DER ACCU-CHEK INSIGHT INSULINPUMPE



Erläuterung der Bedeutung der Tasten und wie man sich damit durch das Menü bewegen kann:



Der Accu-Chek Insight Tipps & Tricks Folder gibt weitere nützliche Hinweise:

- Für eine sichere Einstellung der Tastensperre
- Die Quick-Bolus-Funktion
- Für das korrekte Einsetzen der vorgefüllten Insulinampulle
- Für eine stabile Energieversorgung der Insulinpumpe

Wichtig:

Es sollte ausführlich erläutert und geübt werden, wie ein Bolus über die Quick-Bolus-Tasten oder über die Insulinpumpe abgegeben werden kann. Sollte der Loop-Modus und/oder das DBLG1-Handset nicht verfügbar sein, müssen die Personen in der Lage sein, Boli über die Insulinpumpe abzugeben.

STARTEN DER ACCU-CHEK INSIGHT INSULINPUMPE



Erläuterung, wie die Insulinpumpe vorbereitet sein muss, um mit der Insulinpumpentherapie starten zu können. Gemeinsame Durchführung dieser Bedienschritte:

- Batterie einlegen: Standard-Batterie AAA Lithium FR03
- Datum und Uhrzeit einstellen

Batterie					
1.1.1.1.2. 	Batterietyp				
\odot	Lithiumbatterie				
0	Alkalibatterie				

Hinweis:

Achten Sie auf den richtigen Batterietyp! **Das DBLG1 System wurde nicht mit Alkalibatterien getestet und DARF NICHT mit diesem Batterietyp verwendet werden.** Aufgrund des Spannungsverlaufs der Batterien empfehlen wir einen Batteriewechsel spätestens alle 7 bis 9 Tage.



Die softwaregeführten Anleitungen (Assistenten) leiten Schritt für Schritt durch die Funktionen:

• Einsetzen einer neuen Ampulle (Benutzerhandbuch Teil 2, Kapitel 3)



Hinweis:

Die **Gewindestange muss vollständig zurückgefahren** sein, bevor eine neue Ampulle eingesetzt werden kann.

Die Ampulle muss zuerst in das Ampullenfach eingelegt werden. Erst dann kann der Sicherheitsadapter aufgesetzt werden.



Hinweis:

Achten Sie darauf, die **Insulinpumpe beim Ampullenwechsel senkrecht zu halten.** Dies muss auch bei allen folgenden Ampullenwechseln stets beachtet werden.

FÜLLEN DES SCHLAUCHES UND DER KANÜLE

Ampulle und Infusionsset Ampulle wechseln Schlauch füllen Kanüle füllen	 Gehen S Menüpu 	ie im Menü AMPULLE UND INFUSIONSSET in den nkt SCHLAUCH FÜLLEN. Bestätigen Sie mit .				
Schlauch füllen 1/2 Infusionsset vom Körper abkoppeln Zurück Bestätigen	2. Bestätig	en Sie mit 🔽.				
Schlauch füllen 2/2 Füllen des Schlauchs Abbrechen	3. Der Füllvorgang läuft.					
Ampulle und Infusionsset Margin Schlauch füllen Kanüle füllen Standardanzeige	4. Bestätig	en Sie mit 💽.				
Kanüle füllen 1/2 = InfSet am Körper anschließen	5. Bei Acc das Infu	Accu-Chek Insight Tender und Accu-Chek Insight Flex bitte Infusionsset mit dem Körper verbinden. Bestätigen Sie mit C .				
Zurück ■ Bestätigen	•	Wichtig: Bei Accu-Chek Insight Rapid bitte noch NICHT das Infusionsset mit dem Körper verbinden! Dies folgt zu einem späteren Zeitpunkt. Bestätigen Sie dennoch mit .				
Kanüle füllen Kanüle füllen? •• Nein • Ja	6. Bestätig	en Sie mit 🔽.				
Kanüle füllen 2/2 = Füllen der Kanüle	7. Der Füll	vorgang läuft.				
		Wichtig:				

Achten Sie darauf, dass keine Luftblasen im Schlauch sind.

📼 Abbrechen



TEIL 2: DBLG1 – VORBEREITUNG UND INITIALISIERUNG

Legen Sie den Akku in das Gerät ein wie im Benutzerhandbuch beschrieben und lassen Sie das Gerät vor der Einweisung aufladen.

ERLÄUTERUNG DER DBLG1-BENUTZEROBERFLÄCHE



- 1 Zelluläres Netzwerk
- 2 Datum/Akkustand
- 3 Trend-Pfeile
- 4 Glukosewert
- 5 Angezeigte Meldungen
- 6 Entsperren des DBLG1-Handsets



- 1 Statusleiste
- 2 Aktivierung/Deaktivierung des Zen-Modus
- 3 Hauptmenü
- 4 Glukosewert und aktives Insulin
- 5 Loop-Modus-Status
- 6 Kontextbezogene Informationen
- **7** Anzeige der 3 vorangegangenen Stunden
- 8 Ankündigung einer Mahlzeit
- 9 Ankündigung von körperlicher Aktivität

>>

 \gg

Erläuterung der verschiedenen Schaltflächen und Aktionen:

- Hauptmenü Systemstatus
- Hauptmenü Ereignisse
- Hauptmenü Mahlzeiten
- Hauptmenü Körperliche Aktivitäten
- Verlaufsbildschirm

INITIALISIERUNG

Folgende Informationen sollten vorliegen:

- Körpergewicht
- Tages-Gesamt-Insulindosis (Basal-, Mahlzeiten- und Korrekturinsulin-Bedarf über 24 Stunden)
- Geburtsdatum und Geburtsort
- E-Mail-Adresse
- Durchschnittliche Kohlenhydratmenge der drei Hauptmahlzeiten in Gramm
- Basalratenprofil der Sicherheitsbasalrate (Basalrate, die genutzt wird, falls der Loop-Modus ausgeschaltet ist)

ACCU-CHEK Insignit DBLG1 von	tht Nabeloop		Roche		SICHERHEIT	S-BASALRA	TE ÜBER 24 STUNDEN			
ARBEITSBLAT		1			Startzeit	Endanit	Rate	Startzek	Endzeit	Rate
ZUR INITIALIS		(iii) (00.00	62-00		12:00	12:00	
					01:00	62:00		12:00	14:22	
					02:00	62:00		14:00	15:00	
	6				02:00	04:00		15:00	16:00	
					04:00	05:00		16:00	17:00	
Bitte bringen Sie dieses au	gefüllte Arbeitsblatt zu Brem Einweisung	stermin mit und halte			05:00	06:00		17:00	18:00	
bitte darauf, drei Standen vo	er Brem Einweisungstermin keinen Sport z	a machen und keine	-		06:00	67:00		18:00	19:00	
groeere Manden za och zi	i netrinen.				07:00	08:00		19:00	20:00	
					08:00	08:00		20:00	21:00	
Nave des Paleries					09:00	10:00		21:00	22:00	
Bioriston Biorist					10:00	11:00		22:00	22:00	
MAHLZEITEN Zie durchschnittliche Größe wird	in Gramm (c) KH angegeben.				11:00	12:00		22:00	00:00	
	Eiszagebender Wert	Min	Max.							
Durchschnittsmenge Frühstlick			200		Für die Richti	gkeit der Ang	aborc			
Durchschnittsmenge Mittagessen			200	Datern Name din Belandern						
Durchschnittsmenge Abendessen			200							
GESUNDHEITSDATEN					Sie wollen mehr Unsen Murbehr Komertein Telefor Oder besochet Se	erfahren? im Acco-Chek Kar mammer 0800 668 sunser Orline-Port	aden Service Center and für Sie da Moto (Mo-Fc.0800-1800 LIhr). If unter www.acco-chek.de.umen			
	Eiszugebender Wert	Min.	Max.		Community www.m auf www.facebook	nein-burtes-leben a .com/accucheikde	te oder unsere Facebookaalte			
Klepergewicht in kg		25	150		ACCU DRIX and ACCU and July Tenanting the Lipsters Deserve and De	DECIVERIT and Met ran Marken on Series in man 20 and resistance	ier ver Recht. Die Nicomerike und Lepter ver- ferenzier. Dielektrop mit SRLdt schriftliche Meriker ver Dassen, bei in der Versinieren	Research and regionaria (rater regionaria Ranara) feature chilatter enterna (Automotichen der Barren internen Diateiterp in Dar	et did, inc. upa and anisom
Tages-Insulindosis in Insulin-Einheiten (E)			60		Ale anderen Prokliman G 2011 Annta Dahmar D accurchek.de	en und Markensichen of Gen Destachtend	uligenes ine pasige ligenieus			
					Fische Daletes Care Sandholer Skulle 110 6020 Marchete	Deutauhland Gerliff				

Alle diese Daten sind mit dem "Arbeitsblatt zur Initialisierung des DBLG1" vom behandelnden Fachpersonal im Vorfeld festzulegen.

Wichtig:

Die Tages-Gesamt-Insulindosis ist essentiell, um einen stabilen Glukoseverlauf zu erhalten. Eine zu häufige Änderung der Tages-Gesamt-Insulindosis kann zu Schwankungen im Glukoseverlauf führen und sollte daher **nur nach Rücksprache mit dem Diabetesteam geändert werden**. Wird die Tagesgesamtdosis Insulin geändert, wird das langfristige Lernen des Algorithmus neu gestartet, und das zuvor Gelernte gilt nicht mehr.

DEXCOM G6 UND VORBEREITUNG

 Es wird empfohlen, den Dexcom G6 Sensor 3 bis 4 Stunden vor dem Koppeln von DBLG1 und Accu-Chek Insight zu setzen. Für die erste Aufwärmphase des Sensors von ca. 2 Stunden muss der G6 Sensor mit der G6-App, dem Dexcom Empfangsgerät oder mit dem DBLG1-Handset gekoppelt sein. Wird der Dexcom G6 Sensor bei der technischen Einweisung gesetzt und mit dem DBLG1-Handset gekoppelt, muss mit einer Aufwärmzeit von bis zu 3 Stunden gerechnet werden.

Wichtig:

Vor dem Setzen des Dexcom G6 sollte der **Sensorcode** und die **Seriennummer (SN) des Transmitters bzw. die ID notiert oder abfotografiert** (z. B. mit dem Smartphone) und aufbewahrt werden – beides wird zum **Koppeln** benötigt. Es kann auch im Falle einer **Unterbrechung des Loop-Modus** oder für Reklamationszwecke zu einem späteren Zeitpunkt wieder benötigt werden.

Sensorcode des Sensor-Applikators, der verwendet werden soll:

XXXX

Seriennummer des Transmitters

(auf der Rückseite des Transmitters oder auf dem Karton):



• Die technische Einweisung des Dexcom G6 ist nicht Teil der Einweisung von Accu-Chek Insight mit DBLG1.

Nach dem Abschalten werden weder Warnungen noch Alarme noch G6-Messwerte auf dem Empfangsgerät bzw. der G6-App empfangen! Erst mit Kopplung erscheinen die Warnungen und Alarme auf dem DBLG1-Handset.

Wichtig:

3 Stunden vor Starten des Loop-Modus sollten Menschen mit Diabetes keine große Mahlzeit zu sich nehmen und sich nicht übermäßig körperlich betätigen (z.B. Sport). Nach Möglichkeit sollte nur die Basalrate innerhalb dieser 3 Stunden vor dem Start abgegeben werden. Dem DBLG1 System liegen beim ersten Start keine Informationen zum aktiven Insulin (geschätzte im Körper zirkulierende Insulinmenge aus Basalrate und Boli) vor!

INITIALISIERUNG DES DBLG1-HANDSETS IN 7 SCHRITTEN

4

4

System Initialisierung

Um das System nutzen zu können, müssen Sie die folgenden Bedingungen akzeptieren.

NUTZUNGSBEDINGUNGEN

DATENSCHUTZRICHTLINIE

Lch stimme ausdrücklich zu, dass Diabeloop meine personenbezogenen Daten

System Initialisierung

4/7 Kontoerstellung

Passwort (mindestens 10 Zeichen)

FORTSETZEN

Bestätigung des Passworts

0

0

Benutzername (E-Mail)

Datenschutzrichtlinie und Allgemeine Nutzungsbedingungen gelesen und <u>stimme ihnen zu.</u>*

Ich habe Diabeloops

2/7 Annahme der Bedingungen



 Eingabe der allgemeinen Informationen.
 Diese fließen automatisch in den YourLoops
 Account. Auf FORT-SETZEN tippen.



2 Die nutzende Person muss die Nutzungsbedingungen und Datenschutzrichtlinien lesen und ihnen zustimmen.

- 4 Geben Sie eine gültige E-Mail-Adresse und ein Passwort ein. Die E-Mail-Adresse ist zum Zurücksetzen des PIN-Codes notwendig, falls er vergessen wird. Ein Aktivierungslink wird an die E-Mail-Adresse geschickt. Dieser muss bestätigt werden. Erst dann wird ein YourLoops-Account erstellt.
- 6 Eingabe der Tages-Gesamt-Insulindosis, des Körpergewichts und der Menge der Kohlenhydrate für jede Mahlzeit. Auf FORTSETZEN tippen.

Die Eingabe des HbA1c-Werts dient nur der Information des Diabetesteams bzw. der nutzenden Person und ist nicht notwendig für den Loop-Modus. Das Datum der letzten HbA1c Erhebung muss ausgefüllt werden, bevor fortgesetzt werden kann.

5/7 Allgemeine Informationen

Nachname

Vorname

Geburtsdatum

Geburtsort (Stadt)

Geschlecht



7 Eingabe der Sicherheitsbasalrate, falls der Loop-Modus nicht zur Verfügung steht. Wählen Sie Endzeit und Basalrate (BR). Mögliche Eingabe der BR 0,05 bis 5,00 I.E./h. (zweite Nachkommastelle muss "0" oder "5" sein)



7 24 Stunden müssen abgedeckt sein, um fortzufahren. Wählen Sie für Mitternacht "00". Kontrollieren Sie am Ende die Rate für jeden Zeitblock, bevor Sie auf FORTSETZEN tippen.

DBLG1 ist nun initialisiert.

Der selbstlernende Algorithmus

- Der selbstlernende Algorithmus errechnet aus der Tages-Gesamt-Insulindosis eine stündliche Basalrate, das Mahlzeiten-Verhältnis sowie die Korrekturfaktoren und passt diese Faktoren kontinuierlich an.
- Er lernt aus wiederkehrenden, physiologischen Reaktionen im Glukoseverlauf, z.B. aus Reaktionen bei Mahlzeiten, aus nächtlichen Hypoglykämien etc. und wird versuchen, dies durch Anpassung zukünftig zu verbessern bzw. zu vermeiden.
- Er berücksichtigt die Tagesdynamik und lernt aus dem wöchentlichen Glukoseverlauf und den Insulindosierungsentscheidungen. Der Algorithmus verbessert sich von Woche zu Woche und passt sich der Person immer weiter an.

KOPPELN DES DEXCOM G6 SENSORS MIT DBLG1-HANDSET

- Bei Verwendung des Dexcom-Empfängers: Schalten Sie den Dexcom-Empfänger kurz vor dem Koppeln mit DBLG1 aus, indem Sie auf MENÜ – ABSCHALTEN tippen. Die Sensorsitzung soll nicht beendet oder angehalten werden, schalten Sie einfach das Gerät aus. Nach 5 bis 10 Minuten kann mit dem Koppeln des Dexcom G6 Sensors mit DBLG1 begonnen werden. Solange der Dexcom G6 Sensor mit DBLG1 verbunden ist, kann das Dexcom-Empfangsgerät nicht genutzt werden.
- Bei Verwendung der G6-App: Die G6-App sollte deinstalliert werden. Gemäß Benutzerhandbuch ist eine parallele Nutzung der G6-App und des DBLG1-Handsets nicht vorgesehen, d.h. sie wurde nicht getestet, und eine störungsfreie Nutzung des DBLG1 Systems kann nicht gewährleistet werden. Die parallele Nutzung der Dexcom G6-App und des DBLG1-Handsets ist daher ein nicht bestimmungsgemäßer Gebrauch ("Off-Label-Use").
- Achtung! Wurde die Sensorsitzung versehentlich beendet, kann der Sensor nicht neu gestartet werden. Es muss dann ein neuer Sensor verwendet werden.
- Starten Sie den Kopplungsprozess zwischen dem DBLG1-Handset und dem Dexcom G6 Sensor, indem Sie auf MENÜ – SYSTEMSTATUS tippen und dann das Koppeln durch Tippen auf START bestätigen.
- Wenn der Sensor wie empfohlen einige Stunden zuvor gesetzt worden ist (bereits aufgewärmt ist), sollte die Initialisierung (Schritt 3) ca. 15 Minuten dauern.



 Geben Sie den vierstelligen Sensorcode manuell ein (auf der Klebefläche des Applikators). Tippen Sie dann auf FORTSETZEN. Sie müssen die Seriennummer des Transmitters eingeben.



2 Das DBLG1-Handset sucht den G6 Sensor. Dieser letzte Suchlauf kann bis zu 15 Minuten dauern. Wenn nach 30 Minuten nichts geschehen ist, sollte der Vorgang wiederholt werden.



3 Die Aufwärmzeit beträgt ca. 2 Stunden bei einem frisch gesetzten Sensor. Sie kann jedoch bis zu 3 Stunden dauern, bis das System vollständig initialisiert ist. Wenn der Sensor nach 3 Stunden nicht funktioniert, wiederholen Sie den Vorgang oder wenden Sie sich an den Roche Kundenservice.



4 Der G6 Sensor ist nun mit dem DBLG1-Handset verbunden. Alle Glukosewerte, Warnungen und Alarme erscheinen nun auf dem DBLG1 Handset.

EINGABE DES SENSORCODES ODER DER TRANSMITTER SN ÜBER QR-CODE

KAMERAZUGRIFF ERLAUBEN

Um die QR-Code-Funktionalität des Dexcom G6 zu nutzen, benötigt das DBLG1 Handset Zugriff auf die integrierte Kamera. Dazu müssen Sie der Anwendung Diabeloop auf dem Handset erlauben, Bilder und Videos aufzunehmen.

Warnung:

Wenn Sie bei der Frage ABLEHNEN auswählen und das Kontrollkästchen NICHT MEHR FRAGEN aktivieren, wird die Kamerafunktion unwiderruflich deaktiviert. Bitte achten Sie daher sorgfältig auf Ihre Auswahl. Manuelle Eingaben sind unabhängig vom Kamerazugriff weiterhin möglich.





Durch Tippen auf **FOTO MACHEN** kann ein Foto des entsprechenden QR-Codes aufgenommen werden (ebenfalls auf der Rückseite des Senders eingestanzt und auf der Verpackung angegeben). Dann auf **FORTSETZEN** tippen und den Anweisungen auf dem Bildschirm folgen, um das Foto aufzunehmen. Nach der Aufnahme auf **BESTÄTIGEN** tippen (Beschreibung bzw. Bezeichnung der Schaltflächen kann leicht abweichen).

- Später beim Wechseln des Sensors bzw. Transmitters kann auf die gleiche Weise vorgegangen werden: Entweder durch manuelle Eingabe oder die Eingabe über den QR-Code (s. entsprechendes Kapitel im Benutzerhandbuch).
- Die verbleibende Sensoraufwärmzeit wird auf dem Homebildschirm des DBLG1-Handsets angezeigt.

KOPPELN VON ACCU-CHEK INSIGHT MIT DEM DBLG1-HANDSET

HINWEISE VOR DEM KOPPELN DER INSULINPUMPE

Falls die Pumpe zur Eingewöhnung ohne Loop-Modus getragen worden ist, wird empfohlen, ca.
 3 Stunden vor dem Koppeln alle laufende Boli und eine temporäre Basalrate (TBR) zu stoppen bzw.
 nicht zu nutzen. Es sollte nach Möglichkeit innerhalb dieser 3 Stunden nur die Basalrate genutzt werden.



Wichtig:

Wenn vor dem Koppeln ein **Bolus** abgegeben wurde (weniger als 3 Stunden), wird empfohlen, diesen als **externen Bolus über das DBLG1-Handset** einzugeben, um das aktive Insulin berechnen zu können. Die TBR ist von dieser Empfehlung nicht betroffen und muss nicht als externer Bolus angegeben werden.

• Das **aktive Insulin** ist das vom Algorithmus **geschätzte, im Körper zirkulierende Insulin,** bestehend aus Basalrate und Mahlzeitenboli sowie Korrekturboli bzw. Mikroboli.

Alle Aktionen, die vor dem Koppeln an der Insulinpumpe durchgeführt wurden, werden nach dem Koppeln nicht auf das DBLG1-Handset übertragen.

KOPPELN DER INSULINPUMPE



Überprüfen Sie zuerst die Bluetooth-Aktivierung an der genutzten Insulinpumpe:



 \gg

Führen Sie dann folgende Schritte parallel auf der Insulinpumpe und auf dem DBLG1-Handset durch:

Auf der Insulinpumpe:





Um sicherzustellen, dass sich die Insulinpumpe im Erkennungsmodus befindet, wählen Sie: **Einstellungen – Verbindung – Gerät hinzufügen** Tippen Sie auf dem DBLG1-Handset auf **KOPPELN**. Vergewissern Sie sich, dass sich die Insulinpumpe im Erkennungsmodus befindet, und tippen Sie dann auf **FORTFAHREN**. Auf der Insulinpumpe:

Auf dem DBLG1-Bildschirm:



Auf der Insulinpumpe:

Auf dem DBLG1-Bildschirm:



Die Accu-Chek Insight Insulinpumpe ist nun mit dem DBLG1-Handset gekoppelt.

Die 4 Schaltflächen in den Pumpendetails auf dem DBLG1-Handset:

- **STOP/START** Stoppt die Insulinabgabe der Insulinpumpe z.B. zum Ablegen der Insulinpumpe vor dem Duschen. Anschließend kann hier die Insulinabgabe wieder gestartet werden.
- **FERNBEDIENUNG** Falls z. B. keine Sensorglukosewerte verfügbar sind, kann die Insulinpumpe über das DBLG1-Handset gesteuert werden. Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn die Insulinpumpe und das DBLG1-Handset verbunden sind.
- **TRENNEN/VERBINDEN** Hier kann die Insulinpumpe vom DBLG1-Handset getrennt bzw. verbunden werden.

Wichtig: Wenn der Loop-Modus OFF ist, muss hier überprüft werden, ob die Insulinpumpe verbunden ist.

• **ENTKOPPELN** – Diese Schaltfläche ist immer verfügbar, unabhängig, ob die Insulinpumpe verbunden ist oder nicht. Sie ermöglicht das Entkoppeln des DBLG1-Handsets von der Insulinpumpe (falls z. B. eine neue Insulinpumpe gekoppelt werden muss).



TEIL 3: STARTEN UND NUTZEN DES LOOP-MODUS

STARTEN DES LOOP-MODUS



Der Loop-Modus kann nur unter SYSTEMSTATUS gestartet oder gestoppt werden. Der erste Start des Loop-Modus kann bis zu 15 Minuten dauern.

Im Loop-Modus berechnet der Algorithmus die basale Insulindosierung unter Einbeziehung des aktuellen Glukosewertes, um den Glukosezielwert (Standard 110 mg/dl bzw. 6,1 mmol/l) zu erreichen oder sich diesem anzunähern. Unter **EINSTELLUNGEN – LOOP-MODUS** kann der Glukosezielwert stufenlos eingestellt werden von 100 bis 130 mg/dl bzw. von 5,6 bis 7,2 mmol/l.

>>

Der Algorithmus kalkuliert:

a) Die Differenz zum Glukosezielwert
b) Die Basalrate und ggf. Mikroboli für die nächsten 30 Minuten
c) Das aktive Insulin, den KH- bzw. Korrekturfaktor
d) Die Entwicklung der Glukosewerte (Trend)
und berücksichtigt diese und weitere Parameter.

Alle 5 Minuten wird dies berechnet und die Insulindosierungsentscheidung gegebenenfalls angepasst.



>>

Wichtig:

Um die Insulinabgabe bei **Mahlzeiten** und **körperlicher Aktivität** optimal zu steuern, müssen dem DBLG1-Algorithmus **Informationen** zu diesen Situationen gegeben werden. Es sollte **regelmäßig überprüft** werden, besonders vor Ankündigung von Mahlzeiten und körperlicher Aktivität, ob man sich noch im **Loop-Modus** befindet **(ON- bzw. OFF-Symbol** auf dem Home-Bildschirm).

MAHLZEITEN MANAGEN

Erklärung, wie Mahlzeiten eingegeben und Mahlzeitenboli abgegeben werden können (siehe auch Accu-Chek Insight mit DBLG1 Handhabungsblatt).

Mahlzeiten können nur innerhalb eines Tages (beginnend um Mitternacht) eingegeben bzw. geplant werden. Alle 10 Minuten kann eine Mahlzeit angekündigt werden. Ein Bolusvorschlag für eine eingegebene Mahlzeit erscheint nur im Loop-Modus (ON). Es kann einige Minuten dauern, bis die Bolusempfehlung erscheint.



Erläuterung folgender Punkte:

- Die Mahlzeit sollte optimal 15 Minuten vorher angekündigt werden, sodass der Algorithmus sich auf den Mahlzeitenbolus einstellen kann. Die Mahlzeit kann auch vorausgeplant und unter HAUPTMENÜ – MEINE MAHLZEITEN eingesehen und bei Bedarf gelöscht werden.
- Der Beginn der Mahlzeit muss ausgewählt werden (Standard ist JETZT). Wird IN 15 MINU-TEN ausgewählt, erscheint der Bolusvorschlag 6 Minuten vor Ablauf der 15 Minuten und der Bolus wird nach Bestätigung abgegeben. Damit der Algorithmus weiß, dass ein Mahlzeitenbolus kommt, wird empfohlen, die Mahlzeit 15 min vorher anzukündigen.
- Der verwendete Faktor (z. B. Mittagessen) wird tageszeitabhängig vorgeschlagen, und die entsprechenden Portionsgrößen werden angezeigt. Der entsprechende Aggressivitätsfaktor etwa zum Mittagessen wird angewendet, daher sollte der Faktor bei Abweichung vom vorgeschlagenen Faktor angepasst werden. Das kann durch Antippen geschehen.
- Optional: Wenn es eine fettreiche Mahlzeit ist, sollte das entsprechende Kästchen angetippt werden – der verzögerte Anstieg der Glukosewerte wird dann berücksichtigt.
- Geben Sie die genaue KH-Menge ein oder wählen Sie eine Portionsgröße aus.
- Wird die Eingabe bestätigt, wird ein Mahlzeitenbolus vorgeschlagen. **Der Vorschlag muss bestätigt werden**, dann wird der Bolus abgegeben.

Der Algorithmus entscheidet dann anhand der aktuellen glykämischen Situation, wie der Bolus abgegeben wird (ob der Mahlzeitenbolus aufgeteilt oder auf einmal abgegeben wird).

0

>>>

WICHTIG:

Wenn zum Zeitpunkt des Bolusvorschlags zeitgleich über das DBLG1-Handset ein Mikrobolus abgegeben wird, erscheint als Warnung auf dem Display: "Es ist ein Fehler aufgetreten. Im gleichen Zeitraum wurde bereits ein Bolus von X (IE) verzeichnet (Dauer des Bolus 1 Minute)". **Nachdem der Mikrobolus abgegeben wurde, empfiehlt der Algorithmus, den Mahlzeitenbolus abzugeben. Der Bolusvorschlag muss bestätigt werden, damit der Bolus abgegeben wird. Die Mahlzeit muss nicht erneut eingegeben werden.**

Tipps:

- Sollte sich die angekündigte Mahlzeit länger hinauszögern, kann die Mahlzeit unter HAUPTMENÜ
 MEINE MAHLZEITEN ZUKÜNFTIGE MAHLZEITEN gelöscht werden. Ansonsten erscheint der Bolusvorschlag alle 5 Minuten erneut.
- Falls auf die Mahlzeit eine körperliche Aktivität folgt (1 bis 3 Stunden nach Mahlzeit), sollte dies direkt bei der Mahlzeit eingegeben werden. Der Bolusvorschlag wird dann an die nachfolgende körperliche Aktivität angepasst und erscheint kurze Zeit später.



Hinweis:

Wenn die Ankündigung der Mahlzeit vergessen wurde, sollte es innerhalb desselben Tages nachgeholt werden, damit sie beim langfristigen Lernen des Algorithmus berücksichtig werden kann.

KÖRPERLICHE AKTIVITÄT MANAGEN

Körperliche Aktivitäten wie z. B. Joggen, Radfahren, Hausputz können vom System bei rechtzeitiger Ankündigung - idealerweise 90 bis 60 Minuten vorher – berücksichtigt werden.

Körperliche Aktivitäten können **nur innerhalb eines Tages** (beginnend um Mitternacht) eingegeben bzw. geplant und verändert werden. **Eine Berücksichtigung der körperlichen Aktivität findet nur im Loop-Modus (ON) statt.**



Erläuterung folgender Punkte:

>>

- Der Glukosezielwert wird automatisch im System um 70 mg/dl bzw. 3,9 mmol/l angehoben, sodass die Glukosewerte langsam ansteigen für einen angepassten Glukosespiegel bei Beginn der körperlichen Aktivität. Das geschieht z. B., indem die Insulinabgabe in den 60 Minuten vor der körperlichen Aktivität reduziert bzw. unterbrochen wird.
- Es wird empfohlen, ausreichend schnelle Notfallkohlenhydrate ("Sport-BEs") bei der körperlichen Aktivität griffbereit zu haben.
- Nach der körperlichen Aktivität wird der Muskelauffülleffekt ("Nachbrennen" der Muskeln) und der dadurch sinkende Glukosespiegel bis zu 16 Stunden lang berücksichtigt, sodass daraus resultierende Hypoglykämien besser vermieden werden können.
- Sollten während der körperlichen Aktivität die Glukosewerte absinken, ertönt ein Alarm und Notfallkohlenhydrate werden vorgeschlagen.
- Der Glukosezielwert kehrt automatisch nach Beendigung der körperlichen Aktivität zum eingestellten Zielwert zurück und die Insulinabgabe wird vom Algorithmus automatisch wieder gesteigert bzw. aufgenommen, immer anhand der eingehenden Glukosewerte.
- Die körperliche Aktivität sollte idealerweise 90 bis 60 Minuten vorher angekündigt werden.
 Die körperliche Aktivität kann auch vorausgeplant und unter HAUPTMENÜ KÖRPERLICHE AKTIVITÄT eingesehen, verändert oder gelöscht werden.
- Der Beginn der körperlichen Aktivität muss ausgewählt werden (standardmäßig wird der Beginn in 60 Minuten vorgeschlagen).
- Die **Dauer** muss angegeben werden.
- Die Intensität kann aus drei Stufen niedrig, moderat, intensiv ausgewählt werden. Es wird empfohlen, am Anfang "moderat" auszuwählen. Sind die Glukosewerte nach der körperlichen Aktivität niedriger als der Zielwert, sollte die nächste (gleiche) Aktivität als "intensiv" eingestuft werden. Liegen die Glukosewerte deutlich über dem Zielwert, kann die nächste (gleiche) Aktivität als niedrig eingestuft werden.

Tipps:

- Bei ausgedehnten körperlichen Aktivitäten (z. B. eine längere Radtour) wird empfohlen, die körperliche Aktivität so früh wie möglich, z. B. vor dem Frühstück oder mit der Mahlzeit, direkt anzukündigen. Für weitere Anpassungsmöglichkeiten sollte das behandelnde Diabetesteam miteinbezogen werden.
- Falls die Eingabe der körperlichen Aktivität vergessen wurde, sollte dies so schnell wie möglich nachgeholt werden, damit der Muskelauffülleffekt berücksichtigt werden kann.



Hinweis:

Das DBLG1-Handset darf maximal 2 Meter weit von Insulinpumpe und Sensor entfernt sein, um die Bluetooth-Verbindung nicht zu unterbrechen. Ist die Verbindung länger als 30 Minuten unterbrochen, ertönt der Alarm "**Temporäre Basalrate abgelaufen**". **Mit Bestätigung dieses Alarms wechselt die Pumpe in die Sicherheitsbasalrate. Es muss eine Bestätigung des Alarms erfolgen, damit der Wechsel in die Sicherheitsbasalrate erfolgt.** Erst mit Bestätigung des Wechsels an der Insulinpumpe, wird Insulin gemäß der Sicherheitsbasalrate abgegeben. Daher sollte das DBLG1-Handset nach Möglichkeit beim Sport getragen werden, um im Loop-Modus zu bleiben.

BENACHRICHTIGUNGEN UND ALARME

Wichtig:

Nach dem Koppeln mit dem DBLG1-Handset sollte die Person nichts mehr an der Insulinpumpe tun. Durch Aktionen an der Pumpe kann der Alarm 71003 (s. unten) ausgelöst werden und der Loop-Modus ist für 3 Stunden gesperrt. Es wird empfohlen, einen **manuellen Bolus möglichst nur über die Fernbedienung** abzugeben, wenn der Loop-Modus **OFF** ist.

- Wenn die Verbindung zu Insulinpumpe und/oder CGM für mehr als 30 Minuten unterbrochen wird, lösen DBLG1-Handset und Insulinpumpe einen Alarm aus (TBR abgebrochen bzw. abgelaufen). Im HAUPTMENÜ – SYSTEMSTATUS muss geprüft werden, was dies ausgelöst hat, und ob Sensor und Insulinpumpe verbunden sind. Unter HAUPTMENÜ – EREIGNISSE können alle Alarme und Warnungen der letzten 3 Wochen eingesehen werden. Wenn der Loop-Modus ausgeschaltet (OFF) ist, gibt die Insulinpumpe nach Bestätigung des Alarms an der Pumpe die Sicherheitsbasalrate ab.
- Folgende Aktionen an der Insulinpumpe sperren den Loop-Modus f
 ür 3 Stunden (Alarm 71003)
 - Verlängerter Bolus/Multiwave-Bolus oder Einstellen einer temporären Basalrate
 - Änderung von Uhrzeit/Datum direkt an der Insulinpumpe
 - Änderung eines der Basalprofile an der Insulinpumpe (einschließlich des DBLG1-Profils) und Verwendung dieses Profils
 - Umschalten auf und Verwenden eines anderen Basalprofils an der Insulinpumpe

 Warnungen und Benachrichtigungen sind hinsichtlich Lautstärke oder Vibrationsmodus am DBLG1-Handset einstellbar unter EINSTELLUNGEN – WARNUNGEN. Nach Einstellen der gewünschten Lautstärke muss nach unten gescrollt und auf "SPEICHERN" getippt werden, sonst wird die eingestellte Änderung nicht übernommen. Bei der Alarmlautstärke können auch für den Tag (7 bis 21 Uhr) und die Nacht (21 bis 7 Uhr) unterschiedliche Einstellungen vorgenommen werden."

Wir empfehlen, folgende Warnungen laut hörbar einzustellen:

INSULINPUMPE – Warnung 70101:	Die Batterie der Insulinpumpe ist sehr schwach.
INSULINPUMPE – Warnung 70104:	Das System hat die Verbindung mit der Insulinpumpe für mehr als 30 Minuten verloren. Die Insulinpumpe muss über das Menü SYSTEMSTATUS erneut verbunden werden.
GLUKOSESENSOR – Warnung 10112:	Der Blutzucker sinkt. Sofort handeln, um eine Hypoglykämie zu vermeiden.
LOOP-MODUS – Warnung 20100:	Das System hat seit mehr als 15 Minuten keinen Glukosewert empfangen. Eine Hypoglykämie kann auftreten.
LOOP-MODUS – Warnung 20101:	Ein Mahlzeitenbolus wird vom System empfohlen.
DBLG1 – Warnung 60100:	Der Akku des DBLG1-Handsets ist schwach (15 %).



Hinweis:

Alarme können nicht konfiguriert oder stumm geschaltet werden, da sie akuten Handlungsbedarf bedeuten.

AGGRESSIVITÄTSFAKTOREN

>>

Hinweis auf folgende Punkte:

- Der Aggressivitätsfaktor gibt an, wie schnell und stark der Algorithmus den Glukosespiegel auf den Glukosezielwert korrigiert und bietet zusätzliche Optimierungsmöglichkeiten für eine personalisierte Therapie.
- Die Aggressivät kann für Hyperglykämie, Normoglykämie und zu den Mahlzeiten (Frühstück, Mittagessen, Abendessen) erhöht oder abgesenkt werden. Bei einer Erhöhung (>100%) wird schneller und stärker auf den Zielwert korrigiert, bei einer Absenkung (<100%) langsamer.
- Standarmäßig liegt die Aggressivität bei 100% (neutral) und hat keine Auswirkungen auf die Berechnung der Insulindosis.
- Die Aggressivität zu den Mahlzeiten kann nur im Loop-Modus **OFF** verändert werden.



WICHTIG:

Sollte eine Anpassung stattfinden, werden **10-Prozent-Schritte** empfohlen, um den passenden Faktor zu finden.

YOURLOOPS

YourLoops ist eine Plattform zur Visualisierung der medizinischen Daten des DBLG1 Systems wie z. B. des Glukoseverlaufs, des abgegebenen Insulins, der Zeit im Zielbereich etc. (empfohlener Webbrowser: Google Chrome). Die Daten können mit Diabetesteams, Einzelpersonen und Hilfspersonen (z. B. Angehörigen) geteilt werden.

DBLG1-Nutzer:in

Bei der Initialisierung muss eine **gültige E-Mail-Adresse** eingegeben und ein **10-stelliges Passwort** vergeben werden. Damit wird **automatisch ein Benutzerkonto bei YourLoops** eingerichtet. E-Mail-Adresse und Passwort sollten notiert und sicher aufbewahrt werden.



WICHTIG:

Es darf **vor der Initialisierung kein Konto bei YourLoops** mit der gleichen E-Mail-Adresse erstellt werden. Es ist nicht möglich, **dieselbe E-Mail-Adresse zum Anlegen mehrerer Konten** zu verwenden, z. B. als Nutzer:in und gleichzeitig als Fachkraft.



Diabetesteams

Auf der Webseite **www.your-loops.com** können Diabetesteams ein Behandlungsteam erstellen und/oder geteilte Daten ihrer Patient:innen einsehen. Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Erstellung eines Behandlungsteams kann beim Außendienst von Roche Diabetes Care Deutschland angefordert werden.

Daten teilen

Um die Daten mit dem behandelnden Diabetesteam teilen zu können, kann der/die Nutzer:in des DBLG1 Systems den **Identifizierungscode der Praxis** in das persönliche YourLoops Konto eingeben: **BEHANDLUNGSTEAMS – TEAM HINZUFÜGEN – IDENTIFIZIERUNGSCODE EINGEBEN**.

Alternativ kann das behandelnde Diabetesteam eine Einladung an den/die Nutzer:in über die E-Mail-Adresse senden, welche mit dem YourLoops Konto verknüpft ist.



Ob eine Einladung offen ist, können DBLG1-Nutzer:innen an dem Glockensymbol in YourLoops erkennen. Durch Antippen des Glockensymbols kann die Einladung angenommen oder abgelehnt werden.

Die Datenfreigabe kann jederzeit von den DBLG1-Nutzer:innen beendet werden.

DIE 10 HÄUFIGSTEN FRAGEN

Tages-Gesamt-Insulindosis - was heißt das genau?

Die Tages-Gesamt-Insulindosis (auch TDD = Total Daily Dose genannt) bezeichnet den täglichen Insulinbedarf – also das gesamte Insulin, das im Laufe von 24 Stunden benötigt wird. Hierzu zählt sowohl das Basalinsulin als auch das Bolusinsulin und Korrekturinsulin, welches üblicherweise benötigt wird. Zusammen mit dem Diabetesteam wird die TDD festgelegt.

Mahlzeitenbolus - was ist zu beachten?

Bei Angabe einer Mahlzeit erhält man einen Bolusvorschlag vom Algorithmus. **Wichtig: Dieser muss bestätigt werden, ansonsten wird das System ihn nicht abgeben.** Stattdessen erscheint der Vorschlag nach fünf Minuten erneut. Dies gilt übrigens auch dann, wenn der Algorithmus aufgrund der aktuellen Glukosesituation einen Mahlzeitenbolus von 0 I.E. vorschlägt. In diesem Fall unterstützt die Bestätigung des Bolus das langfristige Lernen des Algorithmus.

Wie sieht es bei der Angabe von Mahlzeiten aus?

Eine kleine Umstellung erfordert das DBLG1 System bei der Mahlzeitenangabe: Nutzer:innen, die es gewohnt sind, ihre Kohlenhydrate in BE zu schätzen, müssen hier in Gramm umrechnen: 1 BE entspricht ca. 12 Gramm Kohlenhydraten, 1 KE sind ca. 10 Gramm Kohlenhydrate.

Was ist der Unterschied zwischen TBR und Mikroboli?

DBLG1 arbeitet mit einem Mix aus Basalrate (TBR) und Mikroboli. Zur Hypoglykämievermeidung senkt das System ca. 2 Stunden nach einer Mahlzeit die TBR auf 0 % ab und arbeitet stattdessen nur mit Mikroboli, um die Glukosewerte in den Zielbereich zu lenken oder zu halten. In diesem Fall wird 0 % Basalrate angezeigt, das System gibt über Mikroboli aber weiterhin auf die Glukosewerte angepasste Insulindosen ab. Dies ist kein Fehler im System. Die Mikroboli können im Handset in der Verlaufansicht eingesehen werden.

Wie kann ich die Alarme lauter oder leiser stellen?

Die Lautstärke der Alarme kann im Menüpunkt **HAUPTMENÜ – EINSTELLUNGEN – WARNUNGEN** für jeden Systembestandteil individualisiert werden. Es können einzelne Warnmeldungen oder auch alle Warnmeldungen für den jeweiligen Systembestandteil auf einmal verändert werden. **Ganz wichtig ist dabei: Nach Einstellen der gewünschten Lautstärke nach unten scrollen und auf SPEICHERN tippen, sonst wird die Änderung nicht übernommen.** Bei der Alarmlautstärke können auch unterschiedliche Einstellungen für den Tag (7 bis 21 Uhr) und die Nacht (21 bis 7 Uhr) vorgenommen werden.

Die Einstellungen gelten dabei für die Warnmeldungen, die durch das Handset angezeigt werden. Auch die Insulinpumpe gibt Warnmeldungen ab, die ebenfalls bei Bedarf in ihrer Lautstärke angepasst werden können: Im Menü der Pumpe über den Punkt **EINSTELLUNGEN – PUMPENEINSTELLUNGEN – MODUSEINSTELLUNGEN.**

Was mache ich bei Verbindungsproblemen zwischen Handset und Pumpe?

Die Verbindung zwischen Handset und Pumpe wird immer wieder neu aufgebaut. Bei Problemen mit der Verbindung kann ein Neustart helfen: Dazu das Handset für 30 Sekunden aus- und anschließend wieder einschalten. Bitte jedoch **nicht den Akku und/oder die SIM-Karte entfernen**, das kann zu einer weiteren Störung des Systems führen.

Was passiert, wenn die Verbindung zwischen Pumpe und Handset länger unterbrochen wird?

Nach 30 Minuten unterbrochener Verbindung **wechselt die Pumpe nach Bestätigung in die Sicherheitsbasalrate**, die bei der Initialisierung vom Diabetesteam eingegeben wurde. Das Handset zeigt an, dass die TBR unterbrochen wurde. Es muss geprüft werden, warum die Verbindung abgebrochen ist, und der Loop-Modus muss neu gestartet werden.

Wie können Patient:innen ihre Praxis in YourLoops freischalten?

Dazu wird der Identifizierungscode der Praxis benötigt, der dann beim YourLoops-Account der DBLG1 Nutzer:innen eingegeben werden kann. Alternativ kann die Praxis eine Einladung an den/die Patient:in schicken, die dann angenommen werden muss. Ob eine offene Einladung aussteht, ist an dem Glockensymbol in YourLoops sichtbar. Mit Tippen auf die Glocke kann man die Einladung annehmen oder ablehnen.

Der Batterieverbrauch ist ziemlich hoch - was kann ich da tun?

Wir empfehlen, die Batterie der Pumpe alle 7 bis 9 Tage unabhängig vom angezeigten Batteriestand zu wechseln und ausschließlich Energizer[®] Ultimate Lithium Batterien zu verwenden. Diese haben in unseren Tests die besten Ergebnisse im Zusammenspiel mit der Insulinpumpe erzielt. **Wichtig: Der Akku des Handsets wie auch die SIM-Karte dürfen nicht entnommen werden!**

Wie funktioniert der Ampullen-/Sensor-/Transmitterwechsel?

Bei einem **Ampullenwechsel** wird zunächst an der Pumpe der Menüpunkt **AMPULLENWECHSEL** aufgerufen und so der Wechsel eingeleitet. Die Ampulle an der Insulinpumpe kann gewechselt werden. Für diesen Moment wird die Verbindung zwischen DBLG1-Handset und Pumpe unterbrochen. Sobald das Display ausgeht, sind Pumpe und Handset wieder verbunden. Das System berechnet das Ablaufdatum der Ampulle, die spätestens alle sechs Tage gewechselt werden sollte. Wenn dies nicht korrekt auf dem Handset angezeigt wird, sollte ein Neustart des Handsets vorgenommen werden.

Bei einem **Sensorwechsel** wird zunächst die Sensorsitzung gestoppt. Nach 5 Minuten Wartezeit kann der Sensor entfernt werden, der Transmitter sollte aufbewahrt werden. Nach weiteren 15 bis 20 Minuten Wartezeit kann ein neuer Sensor gesetzt und die Sitzung gestartet werden.

Bei einem **Transmitterwechsel** (ca. alle 3 Monate) muss ebenfalls die Sensorsitzung gestoppt und in den Einstellungen des Handsets die Transmitter-ID entfernt werden (nach unten scrollen). Beim Start der neuen Sitzung muss die neue Transmitter-ID eingegeben werden.

ÜBERSICHT MENÜ EINSTELLUNGEN



Schwellenwerte

Hyperglykämie: 170 bis 220 mg/dl bzw. 9,4 bis 12,2 mmol/l. Dient nur der Änderung der Farbcodierung bei Anzeige einer Hyperglykämie. Hypoglykämie: 60 bis 85 mg/dl bzw. 3,3 bis 4,7 mmol/l (Standard: 70 mg/dl bzw. 3,9 mmol/l)

Loop Modus

Glukosezielwert: 100 bis 130 mg/dl bzw. 5,5 bis 7,2 mmol/l (Standard 110 mg/dl bzw. 6,1 mmol/l)

Aggressivität bei Normoglykämie: 59 bis 147% Aggressivität bei Hyperglykämie: 43 bis 186% Aggressivität zum Frühstück: 50 bis 200% Aggressivität zum Mittag: 50 bis 200% Aggressivität zum Abendessen: 50 bis 200%

Standard 100% (neutral)

Loop Modus OFF

Warnung bei Verlust des Sensorsignals 10115: 20 bis 240 Minuten (Standard 30 Minuten) Hyperglykämiewarnung 10113: 120 bis 400 mg/dl bzw. 6,7 bis 22,2 mmol/l (Standard 250 mg/dl bzw. 13,9 mmol/l)

Patient

Körpergewicht, übliche Mahlzeiten, Sicherheits-Basalrate, Tages-Gesamt-Insulindosis

Warnungen

Alarme können nicht angepasst werden. Es sind 10 Vibrationen gefolgt von 10 Tonsignalen. Warnungen für Pumpe, Sensor, Loop-Modus, DBLG1 können angepasst werden. Auswahl: Vibration oder Tonsignale, Lautstärke für Tag und Nacht ist anpassbar.

Anwendung

Display, PIN-Code Konfiguration, Zeit, Ton, Vertraulichkeitsmodus, Zen-Modus

YourLoops

Login, Passwortänderung

Verwaltung

Keine Einstellungen möglich, nur für technische Analyse.

Über

Informationen zu Version, Update Version, etc.

Sie wollen mehr erfahren?

Ihr Accu-Chek Kundenservice ist unter der kostenfreien Telefonnummer **0800 4466800** von Montag bis Freitag von 08:00 bis 18:00 Uhr für Sie da! Informationen rund um Diabetes, zu unseren Produkten und Services finden Sie auch online unter **www.accu-chek.de** sowie auf unserer Facebookseite **www.facebook.com/RocheDiabetesCareDE**.

ACCU-CHEK und ACCU-CHEK INSIGHT sind Marken von Roche. Die Wortmarke und Logos von Bluetooth^{*} sind registrierte Markenzeichen der Bluetooth SIG, Inc., und jede Verwendung dieser Marken von Roche ist lizensiert. Diabeloop, DBLG1 und YourLoops sind Marken oder registrierte Markenzeichen von Diabeloop in Europa und anderen Ländern. Dexcom und Dexcom G6 sind registrierte Marken von Dexcom, Inc. in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern. Alle anderen Produktnamen und Markenzeichen sind Eigentum ihrer jeweiligen Eigentümer.

© 2021 Roche Diabetes Care Deutschland

accu-chek.de Roche Diabetes Care Deutschland Gmbl Sandhofer Straße 116 68305 Mannheim